



Hat die Tore ihrer Garage im Hundertwasser-Stil bemalt: Uta Hilker aus Hohenhameln.

Hundertwasser an der Garage, Steinskulpturen im Garten

Uta Hilker aus Hohenhameln schafft ganz unterschiedliche Kunstwerke

Uta Hilker aus Hohenhameln experimentiert mit Kunst: Mal mischt sie Zahnstocher in die Farbe, mal nimmt sie den bunten Stil von Friedensreich Hundertwasser nach, mal formt sie Tie-

HOHENHAMELN. Viele Menschen träumen davon, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Uta Hilker dagegen hat ihren Beruf zum Hobby gemacht: Seit sie im Ruhestand ist, hat die ehemalige Kunstlehrerin

den Künstlerin geworden – doch den Eltern zuliebe lernte sie einen „richtigen Beruf“. Bereut hat sie das nie: „Ich war mit Leib und Seele Lehrerin“, sagt die 60-Jährige. Allerdings sei wenig Zeit geblieben, um

die Farbe, damit man das am Ende nicht nur betrachten sondern auch ertasten kann. Auch Wellpappe, Bindegewebe und Zahnstocher hat sie diesem Zweck schon verwendet. Uta Hilker



Damals: Im Dezember schrieb die PAZ über die Künstlerin Uta Hilker, die ihr Garage im Hundertwasser-Stil bemalt hatte.

Heute: Im Kindergarten in Equord entsteht jetzt ebenfalls ein Wandbild frei nach Hundertwasser. Die Idee hatte Erzieherin Elke Ostwald (links).

sur/2

Equord: Hundertwasser im Kindergarten

Ein PAZ-Artikel brachte Erzieherin Elke Ostwald auf die Idee, die Künstlerin Uta Hilker einzuladen

Im Kindergarten in Equord entsteht derzeit ein großes Wandgemälde, das die Silhouette des Dorfes im Hundertwasser-Stil zeigt.

EQUORD. Ein Artikel in der PAZ brachte Erzieherin Elke Ostwald auf die Idee zu dem Wandbild. Ende Dezember wurde die Hohenhamelner Künstlerin Uta Hilker in der Zeitung vorgestellt. Ein Foto zeigte sie vor ihrer Garage, die sie im Stil des Künstlers Friedensreich Hundertwasser

bemalt hatte. „So etwas sähe auch im Kindergarten toll aus“, dachte sich Ostwald – und rief Hilker noch am selben Tag an.

Seit ein paar Tagen schwingen nun die ältesten Kindergarten-Kinder fleißig die Pinsel. Hilker hat das Bild vorgezeichnet, die Jungen und Mädchen malen die Flächen bunt aus. Das Gemälde wird etwa vier Meter breit und so hoch, dass die Kinder zum Malen auf Tische

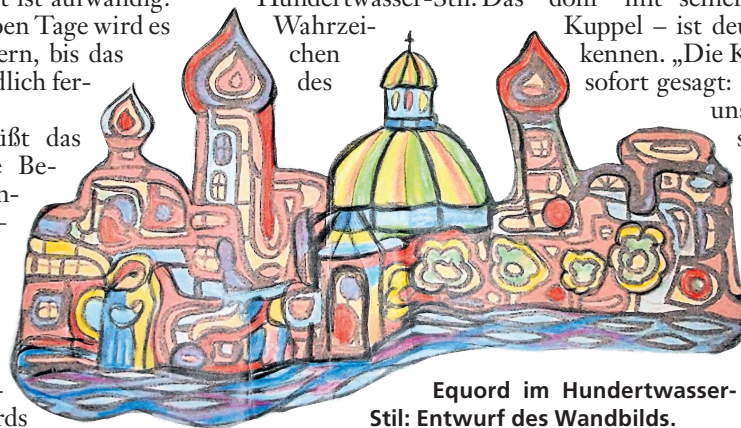
und Stühle klettern müssen. Und die Arbeit ist aufwändig: Sechs oder sieben Tage wird es insgesamt dauern, bis das Kunstwerk endlich fertig ist.

Dann begrüßt das Wandbild alle Besucher des Kindergartens – wenn man zur Tür hereinkommt, ist es gleich zu sehen. Das Bild zeigt die Silhouette Equords

im bunten, verschnörkelten Hundertwasser-Stil. Das Wahrzeichen des

Dorfes – der „kleine Petersdom“ mit seiner markanten Kuppel – ist deutlich zu erkennen. „Die Kinder haben sofort gesagt: Das ist doch unsere Kirche“, sagt Hilker. „Und eine Kirche passt gut hierher, weil es ja auch ein evangelischer Kindergarten ist.“ sur

NACH SCHLAG ZEILE



Equord im Hundertwasser-Stil: Entwurf des Wandbilds.